

Feliz Navidad – Frohe Weihnachten - von „La Casa del Sol“

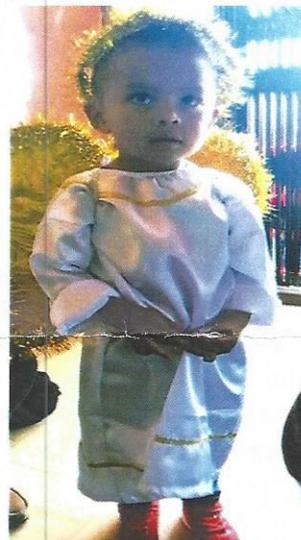
Liebe Freunde und Wohltäter!

Advent 2022

„Ist Weihnachten in Deutschland schöner als bei uns in Ecuador?“

So die Frage vom Schulkinder-Mittagstisch im „Casa del Sol“/Quito.

Nun, wie soll man darauf antworten? Was an Weihnachten gefeiert wird, die Geburt Jesu, ist ja auf der ganzen Welt dieselbe Botschaft, und der Bibelbericht hat überall auf der Welt den gleichen Inhalt, auch die Gottesdienste sind universell. Nachdem aber jedes Land noch seine eigenen Traditionen entwickelt hat, möchte ich Ihnen heute von „Weihnachten in Ecuador“ erzählen, einem Land, wo es immer sonnig und warm ist, so dass man dort recht bunt und laut und mit vielen Menschen feiert. Die Stadt glänzt dann mit Glitzer-Glimmer-Schmuck, und mit Plastik-Weihnachtsbäumen, die ständig in allen Farben blinken. Die Kinder gehen von Haus zu Haus und bitten um „Navidad“, sie bitten um: „Weihnachten“! Ganz besonders wichtig sind aber die Geschenke! Sie sind ein Zeichen der Wertschätzung und Zuneigung. Kein Geschenk zu bekommen, wird oft als Zurückweisung empfunden. Genauso wichtig ist das Essen! Wer es sich leisten kann, feiert mit Familie und Freunden ein reichliches Mal nach der Mitternachtsmesse bis in den frühen Morgen.



Außerdem gibt es, weil die Menschen in Ecuador sehr religiös sind und voll inniger Frömmigkeit, auch viele religiöse Bräuche. Ich möchte ein schönes Beispiel dafür nennen: Es ist Tradition, dass man sich 9 Tage vor Weihnachten mit Familie und Freunden trifft, jeden Tag in einem anderen Haus, um bis zum Hl. Abend die „Novena“ (9 Tage Vorbereitung auf das Kommen des Herrn) zu beten. Dafür hat man eigene Gebetshefte der Pfarrei. Es wird gebetet und gesungen und anschließend gibt es noch eine Stärkung. Der Brauch ist so verbreitet, dass ich sogar im Supermarkt! ein solches Heft bekommen habe. Frömmigkeit und fröhliches Feiern – so habe ich Weihnachten in Ecuador erlebt.

Und weil das alles so wichtig ist, werden wir im „Casa del Sol“ Weihnachten mit unseren Kindern feiern. Mit einem Krippenspiel, mit Singen, Essen und Geschenken. Wir zeigen den Familien unsere Wertschätzung und Zuneigung mit einem Weihnachts-Lebensmittelpaket; für die Kinder gibt es Spielsachen und Süßigkeiten, sowie warme Wolldecken für die sehr kalten Nächte des Hochlandes. Allen im „Casa del Sol“ ist bewusst, dass diese Zuneigung in Weihnachtsgeschenk-Form von Freunden und Wohltätern aus Deutschland kommt. Deshalb „Gracias“ aus dem „Casa del Sol“, und das Gebet der Kinder für Sie, die „Bienhechores“ (wörtlich: Gut-macher) – die tatsächlich alles gut machen!

Weihnachten Casa del Sol! Kita: Wolldecken - Comedor: Weihnachtsfeier - Kita S.Roque: Weihnachtsbescherung - Weihnachtsbrief für Sie



Aber die schönen Bräuche können nicht darüber hinwegtäuschen, wie das Leben in Ecuador zurzeit wirklich aussieht. Arbeitslosigkeit führt ins Elend (keine staatliche Grundabsicherung), zu Hunger

und Obdachlosigkeit kommt noch die große Gefahr durch Gewalttaten, Drogenhandel und Überfälle. Die Ecuadorianische Bischofskonferenz hat ein Schreiben herausgegeben, in dem es unter anderem heißt: „wenn die Zukunft unseres Vaterlandes in Gefahr ist, wenn Tod und Chaos sich verbreiten ...dann ist Besonnenheit und Tapferkeit nötig. Wir wenden uns an jeden Mann, an jede Frau, die in diesem schönen Land Ecuador wohnen. Es ist an der Zeit zusammen den Feind zu bekämpfen: die organisierte Kriminalität, den Drogenhandel, das Verbrechen, die Unsicherheit! Wir möchten denen beistehen, die einen geliebten Menschen verloren haben, durch mörderische Gewalt in den Stassen, in Gefängnissen; wir beten für alle Opfer durch Drogenhandel, Verbrechen, Korruption, Ungerechtigkeit und Ausgrenzung“.

Liebe Freunde von „La Casa del Sol“, es ist erschreckend, diese Nachrichten zu lesen. Gut, dass wir wenigstens einigen armen Familien beistehen können in den Nöten. Zurzeit sind es 110 Kinder und deren Familien. Mit Ihrer Spende geben wir Nahrung, Betreuung, Versorgung in Krankheit und vor allem auch Zuneigung, Geborgenheit und Freude.

Hier noch einiges in Stichpunkten zum „Casa del Sol“ seit meinem letzten Rundbrief: Alle vom Personal haben mit Begeisterung das neue Schuljahr begonnen. Die Zusammenarbeit von: Kita-Casa del Sol, Kita-San Roque, Schulkindermittagstisch, sowie mit dem Sozialministerium und der Diözese Quito unter der Projektleitung von Vreni Coronel ist gut. Das ist die wichtige Basis damit das Projekt in Quito funktionieren und mit Hilfe der Spenden aus Deutschland vielen armen Menschen in Ecuador helfen kann. Auch wurden wieder neue Kinder aufgenommen und das bedeutet: neue Kinder– alte Probleme. Armut, Hunger, Krankheit! Hier 2 Beispiele in Kurzfassung:

Paul Pastillo, 8 Jahre, Schulkindermittagstisch, lebt mit seiner Familie (9 Personen) in 3 kleinen Räumen ohne Möbel. Die großen Brüder versuchen als Straßenverkäufer und Schuhputzer Geld für die Miete zu bekommen. Die Eltern sind arbeitslos, es gibt keine Lebensmittel im Haus. Die Kinder können nicht zur Schule gehen – es ist zu teuer. Nur Paul darf zur Schule und zum Comedor. Dafür muss er täglich einen weiten Weg zu Fuß gehen, um die Kosten für den Bus zu sparen. Er sagt: abends gehen wir meist ohne Essen schlafen, manchmal haben wir aber Brot und Wasser.



Danay Angulo, 3 Jahre, Kita Casa del Sol, hat noch 3 Geschwister, die Mutter ist alleinerziehend und hat Krebs. Sie versucht es mit Straßenverkauf oder sammelt Flaschen und Kartons mit Ihren Kindern. Das Geld reicht nicht für Miete und Essen. Wegen ihrer Krebserkrankung ist sie oft zu schwach für die Arbeit. Sie sagt: nur wenn ich arbeite, haben wir etwas zu essen. Sie ist sehr dankbar für die Lebensmittelpakete und meint: das ist ein großer Segen“! Frau Angulo ist sehr besorgt um die Zukunft ihrer Kinder wegen ihrer Krebserkrankung.

Liebe Freunde, von „La Casa del Sol“, das sind hier nur zwei Beispiele, um zu erfahren, wie groß die Not bei vielen Menschen in Ecuador ist. An Weihnachten könnte es deshalb für jeden von uns ein gutes Gefühl sein, ein armes Kind, eine arme Familie „mitessen“ zu lassen. Zum Beispiel mit einem schönen Lebensmittel-Weihnachtspaket, das wir mit Ihrer finanziellen Hilfe zusammenstellen.

Weihnachten wird auf jeden Fall kommen, hier und dort und überall auf der Welt, wo Christen sind. Wir werden am 24. Dezember hier in Deutschland feiern – reichlicher, als in Ecuador – aber mit Ihrer Hilfe wird es für die „Ecuadorfamilien“ vom Projekt „La Casa del Sol“ in Quito ein gutes Fest sein! - Und vielleicht fast so schön wie in Deutschland!

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest. Heidi Schäfer